

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
der Kommission zur Unterbringung von Aussiedlern, Asylbewerbern u. ausländischen Flüchtlingen

am Donnerstag, **17.09.2009**, 17:00 Uhr,
Raum 2/2, Stadthaus 2, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Richard-Michael Halberstadt , Andreas Nicklas , Robert Otte

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Dr. Brigitte Hasenjürgen

von der FDP-Fraktion

Wolfgang Klein

von der Verwaltung

Rolf Finke , Jochen Köhnke , Hans-Joachim Schlumm , Monika Schuller

für die Schriftführung

Susanne Jostameling

Es fehlten:

Ali Atalan , Ursula Blankenstein , Meik Bolte , Maria Anna Hakenes , Spyridon-Paul Marinos

nichtöffentlicher Sitzungsteil Es fand keine nicht-öffentliche Sitzung statt.

Tagesordnung

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 06.05.2009

3. Eingänge und Mitteilungen
4. Antrag an den Rat von Bündnis 90/DIE GRÜNEN zur drohenden Abschiebung der Roma Frau Hasenjürgen
5. Save-me-Kampagne
6. Bericht zum Projekt MAMBA - Frau Löw
7. Bericht des Dezernenten für Migration und Interkulturelle Angelegenheiten
8. Bericht des Sozialamtes
9. Bericht des Amtes für Ausländerangelegenheiten
10. Verschiedenes
11. Gemütlicher Ausklang der letzten Sitzung der Kommission

Punkt 1 der Tagesordnung

Genehmigung der Tagesordnung

Herr Halberstadt begrüßte die Anwesenden. Es ist voraussichtlich für immer die letzte Sitzung der Kommission, da sich ein neues Gremium Integrationsrat oder Integrationsausschuss im Februar 2010 konstituieren wird.

Punkt 2 der Tagesordnung

Genehmigung der Niederschrift vom 06.05.2009

Die Niederschrift wurde wie vorgegeben verabschiedet.

Punkt 3 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Herr Köhnke berichtete:

Parallel zur Umsetzung des Migrationsleitbildes in der Stadt Münster durch die städtische Koordinierungstelle für Migration und Interkulturelle Angelegenheiten ist das INTERREG-Projekt „Migrationsleitbild“ gestartet. Es hat zum einen die Aufgabe, den Umsetzungsprozess im genannten Feld in Münster zu begleiten. Andererseits wird zu diesem Thema in Almelo gearbeitet, und schließlich gehört es zum Auftrag des Projektes, einen Transfer der Integrationsarbeit zwischen beiden Städten aufzubauen.

In diesem Zusammenhang erreichte uns im Projektkontext nun ein interessantes Angebot der Gemeinde Almelo. Es richtet sich an alle Akteure im Feld „Migration und Integration“. Die Stadt Almelo lädt zu einem Tag in Almelo ein. Diese Veranstaltung soll am Dienstag, den 3. November 2009 stattfinden. Die Abfahrt ist um 9 Uhr in Münster. An diesem Tag werden Einrichtungen und Orte der Integrationsarbeit in Almelo besucht. Alle Mitglieder der Kommission sind herzlich eingeladen daran teilzunehmen.

Das Projekt ist vollfinanziert. Für Teilnehmerinnen und Teilnehmer entstehen keine Kosten.

Am 26.09.2009 findet das jährliche Interkulturelle Fest des Ausländerbeirates statt. Ein Schreiben mit den aktuellen Terminen wurde ausgereicht.

Am 31.10.2009 findet in Münster der Tag der Migrantenselbstorganisationen statt. Bei Interesse sind noch Flyer zu der Veranstaltung in der Koordinierungsstelle erhältlich, und auch noch Anmeldungen möglich.

Herr Köhnke stellte das nachfolgende Projekt vor. Eine Projektskizze wird hier eingefügt.

Münsters Frauen: „Weltgewand(t) & Westfälisch“

Was wollen wir?



- Austausch zwischen Kulturen und Nationen fördern
- Kulturelle Vielfalt darstellen

Was möchten wir machen?



- Traditionelle Kleidung aus Westfalenstoffen, präsentiert durch Modenschau, anschließende Ausstellung und Postkarten
- Jedes Outfit sollte einer bestimmten fremdländischen Kultur zugeordnet werden

Wer organisiert das Projekt?



- Schule für Modemacher Münster
- Westfalenstoffe AG
- Koordinierungsstelle für Migration und Interkulturelle Angelegenheiten der Stadt Münster

Projektverantwortliche ist Frau Andrea Reckfort.

Die Wirtschaftsförderung macht in Kooperation mit der Koordinierungsstelle für Migration und Interkulturelle Angelegenheiten im Januar 2010 eine Veranstaltung zum Thema „Diversity Management“. Kontinuierlich werden aktuelle Wirtschaftsthemen aufgegriffen. In der Fast Forward Veranstaltung werden immer externe Expertinnen und Experten eingeladen. Zum Thema „Diversity management“ wird eine Einführung zur Unternehmensphilosophie gegeben und zwei Praxisbeispiele aus dem Münsterland näher beschrieben.

Ein Romalehrerverein hat in Münster seine Arbeit aufgenommen. Ziel ihrer Arbeit ist es darauf einzuwirken, dass Romakinder besser der Bildung zugeführt werden. Sie führen Gespräche mit den Romaeltern und setzen sich dafür ein zu vermitteln, dass Bildung wichtig ist und auch abgefragt wird.

Im nächsten Jahr findet das europäische Jahr gegen Armut und Ausgrenzung statt. Es stehen 750.000 Euro für Projekte und Vernetzung zur Verfügung.

Allgemeine Informationen

→ Erstes Muslimisches Seelsorge Telefon seit 01. Mai 2009 erreichbar

Seit dem 01. Mai 2009 bietet das erste muslimische SeelsorgeTelefon seinen Dienst täglich von 16 bis 24 Uhr auch an Sonn- und Feiertagen an. Das SeelsorgeTelefon richtet sich an Menschen in Krisensituationen, die überfordert sind und mit niemandem sonst über ihre Probleme sprechen können. Ehrenamtliche Muslima und Muslime arbeiten als fachkundige Ansprechpartner beim Muslimischen SeelsorgeTelefon und können besonders Menschen mit einem muslimischen Hintergrund kompetent beraten, obwohl es natürlich genauso als Anlaufstelle für Nicht-Muslime vorgesehen ist. Anonym und kostenfrei ist das Muslimische SeelsorgeTelefon unter Tel. 030 - 44 35 09 821 zu erreichen. Weitere Informationen unter:

<http://www.muslimisches-seelsorgetelefon.de> <<http://www.muslimisches-seelsorgetelefon.de/>>

→ Europäisches Jahr 2010 gegen Armut und soziale Ausgrenzung

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales ruft zur Einreichung von Projektanträgen für das Europäische Jahr 2010 gegen Armut und soziale Ausgrenzung auf. Es gibt drei Themenfelder: Jedes Kind ist wichtig - Entwicklungschancen verbessern!, Wo ist der Einstieg? - Mit Arbeit Hilfebefürftigkeit überwinden!, Integration statt Ausgrenzung - Selbstbestimmte Teilhabe für alle Menschen!

Zu den Zielgruppen gehören auch Menschen mit Zuwanderungsgeschichte, ältere und hochbetagte Menschen, Alleinerziehende etc. sowie deren Selbsthilfe- und Betroffenenorganisationen, Verbände.

Die Projekte müssen im Zeitraum vom 1. Februar bis 31. Dezember 2010 begonnen, durchgeführt und abgeschlossen werden. Die EU-Kommission stellt für Deutschland max. 750.000,00 € bereit. Die wesentlichen Unterlagen wie Förderrichtlinie, Antragsformular etc. können unter <http://www.bmas.de/portal/33448/> eingesehen werden. Einreichungsfrist für die Projekte ist Montag, 28. September 2009!

Veranstaltungstermine:

→ Fach- und Vernetzungstreffen des Forums für eine kultursensible Altenhilfe

Am 5. und 6. Oktober 2009 findet die 2. Fach- und Vernetzungstagung des Forums für eine kultursensible Altenhilfe "Hand in Hand?! Ältere zugewanderte Menschen in Familie und Gesellschaft" in der Stadthalle Bonn-Bad Godesberg, Koblenzer Str. 80 in 53177 Bonn statt. Schirmherrin ist Staatsministerin Prof. Dr. Maria Böhmer, Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration. Es ist möglich an verschiedenen Workshops teilzunehmen: "Hilfe- und Pflegebedarf älterer Migranten: Wie sieht die Zukunft aus?", "Soziale Netzwerke: Wer unterstützt wen?", "Religion und Kultur: Trennendes oder Verbindendes im Generationenverhältnis?" und "Wohnen: gemeinsam oder Einsam?".

Die Teilnahmegebühren betragen ohne Abendessen 80,- € und ermäßigt 40,- €. Anmeldungen werden bis zum 5. September 2009 angenommen. Für genauere Informationen melden Sie sich bitte bei Frau Kathrin Diesel unter Tel.: 0228/9140045 oder per E-Mail: info@kultursensible-altenhilfe.de

→ **Internationale Konferenz zum Thema "Bildung - eine Brücke zur Integration!?"**

Das Paritätische Bildungswerk Nordrhein-Westfalen lädt vom 29. bis 30. Oktober zu einer internationalen Konferenz mit dem Thema "Bildung - eine Brücke zur Integration!?" ein. Zusammen mit europäischen Partnern wurde das M.E.I.N. – Migrants Empowerment Integration Network – Konzept entwickelt, das neue Akzente in der Integrationsarbeit mit Menschen mit Zuwanderungsgeschichte setzen soll. Auf der Konferenz werden das Konzept und die Umsetzungsmöglichkeiten vorgestellt und diskutiert.

Die Konferenz richtet sich an alle Interessierten und Akteure aus den Bereichen interkulturelle Erwachsenenbildung, Migration und Integration, die vor Ort mit Experten und Expertinnen über innovative Ansätze der interkulturellen Arbeit in der Erwachsenenbildung diskutieren, Best-Practice Beispiele kennenlernen und internationale Kontakte knüpfen möchten.

Die Tagung findet im Jugendgästehaus Düsseldorf, Düsseldorfer Str. 1 in 40545 Düsseldorf statt. Die Teilnahme ist kostenfrei, nur für die Verpflegung fällt ein Unkostenbeitrag von 10,- € an. Anmeldung unter Tel.: 0202-2822230 oder per Fax: 0202-2822233 oder per E-mail: ina.lueckerath@paritaet-nrw.org. Für weitere Informationen: www.meinproject.eu <<http://www.meinproject.eu>>

→ **Europäische Migrationsgespräche am 9. Oktober 2009 in Berlin**

"Migrationspolitik in Europa im Rahmen der Krise - Rahmenbedingungen und Herausforderungen" unter diesem Thema finden die Europäischen Migrationsgespräche in Berlin am 9. Oktober 2009 beim DGB Bundesvorstand, Henriette-Hertz-Platz 2 in 10178 Berlin statt. Expertinnen und Experten aus verschiedenen Themenbereichen, die sich mit Integrations- und Migrationspolitik sowie deren praktischen Umsetzung beschäftigen, können sich bei den Gesprächen austauschen.

Die Anmeldung muss spätestens bis zum 2. Oktober 2009 erfolgen. Weitere Informationen unter Tel.: 0211/4301-198 oder unter www.migration-online.de/emg1_2009

Pressemitteilungen:

Pressemitteilung des Presse- und Informationsamt der Bundesregierung "REGIERUNGOnline" - Wissen aus erster Hand vom 12. Juni 2009

Staatsministerin Maria Böhmer zu sinkenden Einbürgerungszahlen: "Weiter für Einbürgerungen werben!"

"Die zurückgehenden Einbürgerungszahlen sind Ansporn, verstärkt die Vorteile einer Einbürgerung in den Blick zu rücken. So wirkt sich der Erwerb der deutschen Staatsbürgerschaft positiv auf die wirtschaftliche Situation des Einzelnen aus.

Zudem ermöglicht eine Einbürgerung die gleichberechtigte Teilhabe und die vollständige politische Partizipation."

Punkt 4 der Tagesordnung

Antrag an den Rat von Bündnis 90/DIE GRÜNEN zur drohenden Abschiebung der Roma Frau Hasenjürgen

Frau Dr. Hasenjürgen berichtete:

Der Antrag hat eine kurze Geschichte. Der Antrag wurde an die Fraktionen gestellt mit der Bitte um Bekundungen aus den Fraktionen bis zum 15.09.2009 um den Rat am 30.09.2009 noch zu

erreichen. Die Bekundungen der CDU und der FDP blieben zunächst aus. Inzwischen hat der Ausländerbeirat einen eigenen Antrag an den Rat formuliert. Da dieser Antrag eher von den Fraktionen getragen wird, d. h. mehrheitsfähiger ist, haben die GRÜNEN ihren Antrag zurückgezogen. Die GRÜNEN unterstützen den Antrag des Ausländerbeirates. In einem Punkt geht der Antrag der GRÜNEN inhaltlich weiter als der Antrag des Ausländerbeirates. Die GRÜNEN wünschen sich von der Verwaltung Unterstützung der Roma in Münster durch ein städtisches Arbeitsbeschaffungsprogramm, damit diese realistisch ihren Lebensunterhalt in Münster bestreiten können.

Herr Köhnke ergänzte, dass der Ausländerbeirat am 16.09.2009 getagt habe und über die Resolution einstimmig beschlossen habe.

Herr Marinos hat bei einem Besuch von Innenminister Dr. Wolf in Münster, diesem eine Unterschriftenliste gegen die Abschiebung der Roma und ein Begleitschreiben überreicht.

Herr Halberstadt teilte mit, dass am 21.09.2009 die Fraktionen über den Antrag des Ausländerbeirates entscheiden werden. Auch Herr Paal habe darum gebeten, dass dieser Antrag aufgegriffen werde. Herr Halberstadt sagte, dass die Mitglieder der Kommission die Situation ernst nehmen.

In der Sitzung der Kommission wurde nicht über den Antrag beschlossen. Zuständig sind die Fraktionen.

Punkt 5 der Tagesordnung

Save-me-Kampagne

Zur Save-me-Kampagne gab es nur zwei Rückmeldungen der Religionsgemeinschaften. Von diesen zwei Rückmeldungen war eine Stellungnahme uneingeschränkt für die Unterstützung der Save-me-Kampagne und eine Stellungnahme sehr differenziert.

Herr Köhnke plädierte dafür, dass über dieses Thema das Folgegremium befinden möge. Diesem Vorschlag wurde zugestimmt.

Punkt 6 der Tagesordnung

Bericht zum Projekt MAMBA - Frau Löw

Die Powerpointpräsentation von Frau Löw ist als Anlage beigefügt.

Herr Schindler fragte nach, ob das Projekt MAMBA auch in den Beratungsstellen publiziert wurde.

Im Rahmen des Projektes MAMBA ist die GGUA auf das AWO Stadtteilhaus Coerde, das Begegnungszentrum Sprickmannplatz, das Lorenz Süd und die Arbeitsgemeinschaft Münster zugegangen und haben dort Informationen herausgegeben oder kooperativ gearbeitet.

Herr Nicklas fragte nach dem Sprachniveau B1. Frau Löw erläuterte dass die Grundlage für die Teilnahme an einem B1 Kurs sehr geringe bis gar keine Deutschkenntnisse sind, zum Teil auch verbunden mit Lernschwierigkeiten.

Im Verhältnis zum Bundesdurchschnitt sieht es für die Roma in Münster, so Frau Dr. Hasenjürgen gut aus, aber es haben sich nicht alle Roma bei MAMBA gemeldet. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Projekt MAMBA sind die Zahlenergebnisse transparent. Die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN wird eine Anfrage an den Oberbürgermeister stellen und um eine zahlenmäßige Angabe aller Flüchtlinge bitten, die betroffen sind.

Herr Halberstadt fragte nach, ob MAMBA mehr Familien oder Einzelpersonen betreut. Frau Löw

berichtete, dass es sich überwiegend um Familien handele. Im Verhältnis sind Zweidrittel über 25 Jahren und Eindrittel unter 25 Jahren. Frau Löw wünscht sich, dass den Roma eine Chance gegeben wird, und dass die Teilnahme bei MAMBA ggf. auch in die pos. Prognose mit einbezogen wird.

Herr Halberstadt dankte Frau Löw für ihren Vortrag.

Punkt 7 der Tagesordnung

Bericht des Dezernenten für Migration und Interkulturelle Angelegenheiten

Herr Köhnke berichtete, dass sein Bericht diesmal anders sei als bisher, da es vermutlich das letzte Mal sei, dass die Kommission tage. Er werde dem Rat empfehlen die Kommission zur neuen Legislaturperiode nicht erneut zu bilden. Voraussichtlich werde nach den neuen gesetzlichen Änderungen der Gemeindeordnung ein Integrationsrat gewählt der zu einem Drittel aus Ratsmitgliedern und zu Zweidritteln aus Mitgliedern des Ausländerbeirates besteht. Herr Köhnke hält es daher nicht für sinnvoll erneut eine Kommission zu bilden.

Die Kommission wurde ab 1994 von Herrn Finke betreut. Der Vorläufer lag in den Händen von Herrn Uetz.

In den Jahren der Kommission ist viel passiert. Die Vorgängerin von Herrn Halberstadt ist leider sehr früh verstorben. Sie gab der Kommission viel Wort und Kraft.

Einige der wichtigsten Themen der Kommission waren:

- Der Schulbesuch von Flüchtlingskindern
- Die Situation und Problematiken im Bereich Aussiedler und Flüchtlinge
- Die Altfallregelung, das Bleiberecht (die Resolutionen sind immer gehört worden)
- Arbeitsmöglichkeiten für Flüchtlinge – zu Beginn der Arbeit der Koordinierungsstelle waren 42 % der Flüchtlinge in Arbeit bis es erneut ein Arbeitsverbot gab; die Arbeitsaufnahmen wirkten sich erheblich auf den städtischen Haushalt aus

In der Kommission wurden wichtige Dinge begleitet wie das Flüchtlingsunterbringungs- und wohnkonzept. Es war immer wieder schwierig aber doch möglich einen parteiübergreifenden Konsens zu finden. Durch die Offenheit aller Fraktionen konnten gemeinsam gute Entscheidungen erzielt werden.

An dem Migrationsleitbild haben an verschiedenen Stellen viele der Kommissionsmitglieder mitgearbeitet und mitgewirkt. So konnte das Migrationsleitbild einstimmig im Rat verabschiedet werden.

Die Situation der Spätaussiedler und ihre Problemlagen wurden diskutiert und auch die Diskussion, ob Spätaussiedler Migranten sind oder nicht. Im Jugendbereich fand hier rechtzeitig eine gute Wahrnehmung statt, sodass kommunal Maßnahmen ergriffen wurden, lange vor Aktivitäten der Bundesregierung.

Sehr hilfreich war auch der Einsatz des Nation-workers, der für die Arbeit bedauerlicherweise nicht dauerhaft, in ein Beschäftigungsverhältnis bei der Stadt Münster übernommen wurde. Er arbeitet jetzt bei der Stadt Köln. Frau Gefroi hat die Vertragsverlängerungen des Nation-workers immer wieder unterstützt.

In Kooperation zwischen der Koordinierungsstelle und der Arbeiterwohlfahrt fand eine Sondierungsreise in den Kosovo statt. Frau Jostameling ist mitgereist. Nach Berichten des Projektes Heimatgarten und einem eigenen Bericht haben die Kommissionsmitglieder zum damaligen Zeitpunkt entschieden von begleitenden Rückführungsprojekten abzusehen.

Aus verschiedenen Fachbereichen wurde Berichte vorgetragen wie beispielsweise der Stiftung, dem Amt für Schule und Weiterbildung.

Die Kommission hatte sowohl mit Frau Gefroi, als auch mit H. Halberstadt, so H. Köhnke, immer eine gute Leitung. Durch die Arbeit in Kommission konnten gemeinsam Dinge gelöst werden. Es war eine gute Atmosphäre für die Zusammenarbeit.

Punkt 8 der Tagesordnung**Bericht des Sozialamtes**

Herr Finke berichtete. Der Bericht ist als Anlage dieser Niederschrift beigelegt.

Punkt 9 der Tagesordnung**Bericht des Amtes für Ausländerangelegenheiten**

Herr Schlumm berichtete. Der Bericht ist als Anlage diesem Protokoll beigelegt.

Frau Dr. Hasenjürgen fragte, hinsichtlich der rechtlich wieder möglichen Abschiebungen der Roma in den Kosovo, nach Spielräumen der Behörde.

Herr Schlumm berichtete, dass wenn die Frist zur Ausreise gesetzt sei, nur noch die inlandsbezogenen Abschiebungshindernisse greifen können. Dazu gehört beispielsweise die Reiseunfähigkeit.

Herr Köhnke berichtete, dass er eine Stadt wisse, die rechtlich ihren eigenen Weg ging und der Oberbürgermeister der Stadt dafür ein erhebliches Ordnungsgeld erhalten habe.

Herr Nicklas fragte nach weiteren Abschiebungshindernissen.

Herr Schlumm berichtete, dass es die Härtefallkommission gäbe. Dort können Einzelfälle mit einer besonderen Härte für die Betroffenen, bei sonst nachweislich guter Integration der Familien, eingebracht werden. Bei einer Familie aus Albachten wurde dieser Weg beschritten.

Die Zeitungsartikel mit Darstellung der Familiensituation weiterer Flüchtlingsfamilien zeigen teilweise ein anderes Bild als die Aktenlage.

Herr Neubert fragte nach der Bedeutung des regelmäßigen Schulbesuches.

Herr Schlumm sagte, dass der regelmäßige Schulbesuch sehr wichtig sei, um den Integrationsgrad der Familien nachzuweisen. Die Entscheidungen seien immer Einzelfallentscheidungen.

Punkt 10 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Herr Halberstadt dankte Herrn Schlumm und Herrn Finke für ihre Teilnahme und Berichte in der Kommission.

Er dankte darüber hinaus allen Mitgliedern der Kommission und allen MitarbeiterInnen und Mitarbeitern. Herr Halberstadt begrüßte es sehr, dass die Entscheidungen der Kommission in der vergangenen Ratsperiode, im Konsens getroffen werden konnten, dies sei wichtig, nicht zuletzt zum Wohle der Zuwanderinnen und Zuwanderer.

Punkt 11 der Tagesordnung**Gemütlicher Ausklang der letzten Sitzung der Kommission**

Es fand ein gemütlicher Ausklang der Sitzung, nach Beendigung dieses offiziellen Teiles statt.

Ende der Sitzung: 18:40 Uhr

gez. Richard-Michael Halberstadt
Vorsitz

gez. Susanne Jostameling
Schriftführung